

RWE

RWE@Voerde: Rückbau der Altanlagen

Bürgerinformation

Voerde, 14.09.2023

Nachnutzung Voerde

Aktuelle Überlegungen von RWE am Standort Voerde

RWE plant den kompletten **Rückbau** des stillgelegten Steinkohlekraftwerkes am Standort Voerde **mit Start Mitte 2023** und prüft folgende, voneinander unabhängige **Nachnutzungsvorhaben**:

Aufbau Elektrolyse-Kapazität

- Mehrstufiger Ausbau mit initial: 400 MW_{eI}, IBN ca. 10/2027
- Zukünftige Endstufe: 800 MW_{eI}
- Stromversorgung aus erneuerbaren Energien
- Abtransport des Wasserstoffs mittels Pipeline und Trailer-Abfüllzentrum

Errichtung wasserstofffähiges Gaskraftwerk

- 900 MW_{eI}, IBN 2030
- Betrieb mit Erdgas und Wasserstoff, ab 2030 Wasserstoff-Beimischung
- Wirkungsgrad über 60%; Zellkühler statt Naturzugkühlturm

Voraussetzung für die Umsetzung ist, dass jeweils der gesetzliche Rahmen und die Wirtschaftlichkeit gegeben sind. Zudem muss der Zugang zu einem Wasserstoffleitungsnetz gewährleistet sein.



Steinkohlenkraftwerk Voerde: Keine Nachnutzung ohne Rückbau



Steinkohlekraftwerk

- ca. 2.400 MW_{el}
- Stilllegung 2017
- Vier Kesselhäuser mit Maschinenhaus (Generatoren)
- Drei Schornsteine mit bis zu 200 m Höhe
- Ein Naturzugkühlturm mit 165 m Höhe
- Technische Anlagen, z.B. Generatoren, Kühlsysteme, Rauchgasreinigungsanlagen, Kohleversorgungsinfrastruktur, Pumpen, Wasseraufbereitung, ...

Was zu beseitigen ist – einige Details (1/2)



Was zu beseitigen ist – einige Details (2/2)



Rechtsrahmen für den Rückbau



Genehmigungen

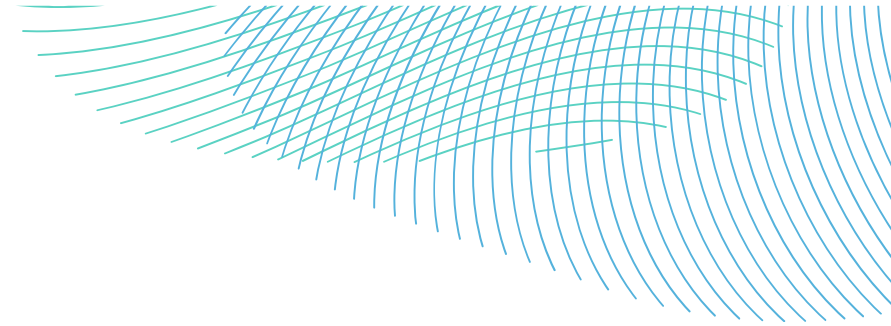
- Gemäß der baurechtlichen Vorschriften der Landesbauordnung NRW wurde der Rückbau bei der Stadt Voerde angezeigt.
- Daneben liegt die beim Kreis Wesel beantragte Artenschutzrechtliche Genehmigung vor.
- Weitere Einzelgenehmigungen und Anzeigen werden je nach Rückbauablauf notwendig (z.B. für Sprengungen)

Weitere Anforderungen

- Auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Tätigkeiten im Rahmen des Vorhabens ist RWE an sämtliche öffentlich-rechtliche Vorschriften gebunden und hält diese selbstverständlich ein

Planungen für den Abbruch

Generalunternehmer: Porr-Becker



Parallel:

- Umsetzung notwendiger Schutzmaßnahmen für die Anwohner
- Umsetzung Verkehrskonzept
- Entsorgung/ Wiederverwertung

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (1/3)

RWE hält sämtliche öffentlich-rechtliche Vorschriften ein. RWE wird betroffene Anwohner und Schutzgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen schützen. RWE und das beauftragte Rückbauunternehmen haben Maßnahmen erarbeitet, um die Emissionsbelastung so gering wie möglich zu halten.

Baulärm

- Einhaltung der Immissionsrichtwerte der AVV Baulärm
- Die Verwendung von Abbruchbaggern mit Anbauwerkzeugen, die dem Stand der Technik entsprechen ermöglicht es, die Geräuschpegel zu kontrollieren und deutlich unter den vorgegebenen Grenzwerten zu halten.
- Um Schall zu absorbieren, werden schallgedämpfte Werkzeuge verwendet und Dämpfungsmaterialien an den Arbeitsbereichen angebracht.

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (2/3)

Staubschutz

- Nach dem aktuellen Stand der Technik wird staubarm gearbeitet
 - Abbruchmaterial wird befeuchtet: beim Rückbau/Abbruch insbesondere außen anfallende Stäube werden mit Wasserdüsen (z. B. C- Schläuche) niedergeschlagen und somit gebunden. Die eingesetzte Wassermenge zur Bekämpfung der Stäube wird so dosiert, dass diese natürlich verdunstet.
 - Lässt sich bei Abbrucharbeiten innerhalb von Gebäuden eine Staubentwicklung nicht vermeiden, so werden diese Arbeitsbereiche durch Lüftungstechnische Maßnahmen staubarm und/oder durch Abschottungen von anderen Bereichen abgegrenzt.
- Bei Abbrucharbeiten mit handgeführten Geräten werden staubarme Fabrikate mit wirksamer Absaugung eingesetzt.

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (3/3)

Verkehrslenkung

Zwei primäre Fahrtrouten: Auswahl der Route und Aufkommen variiert je Stand der Rückbauarbeiten und Art der anfallenden Abfälle (anzufahrende Entsorgungseinrichtung)

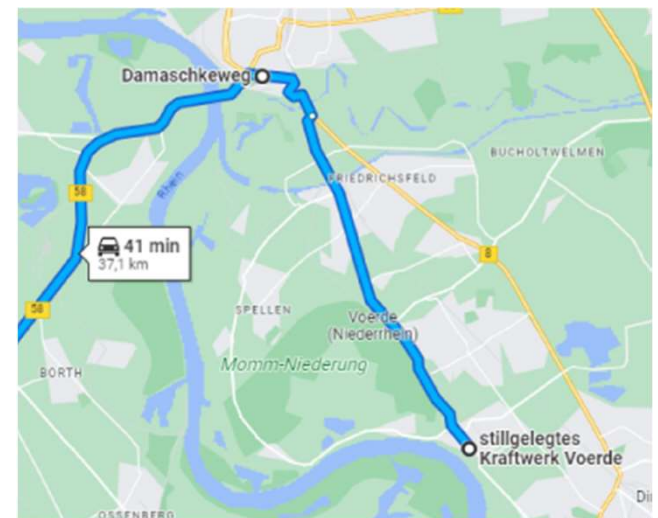
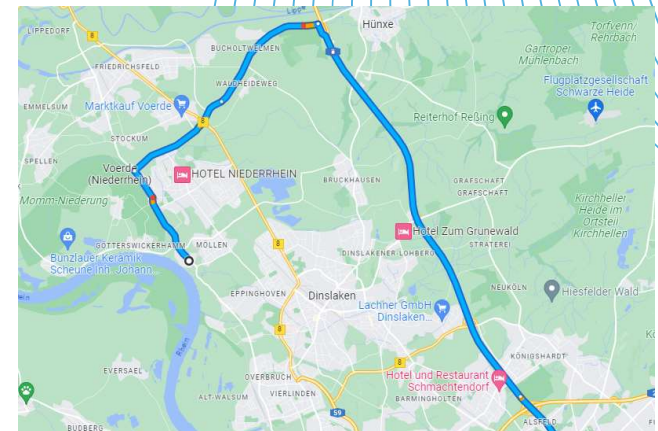
→ Fahrtroute 1:

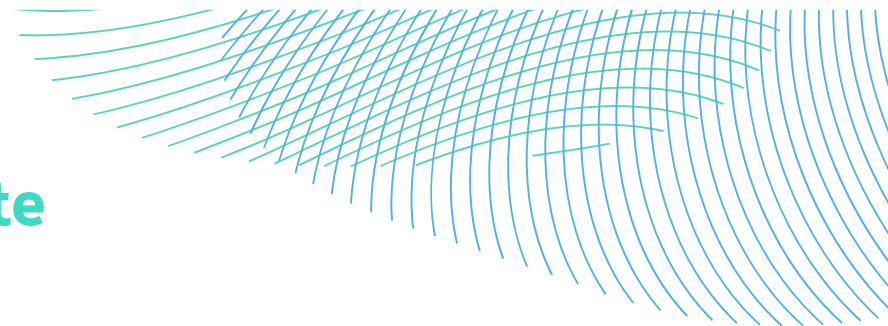
Richtung Norden auf Frankfurter Straße
-> Richtung Voerde -> Hammweg -> auf A3

→

Fahrtroute 2:

Richtung Norden auf Frankfurter Straße -> Richtung Voerde
-> bei Knoten Lippedorf auf B8 über B58 nach Asdonkshof
in Kamp-Lintfort

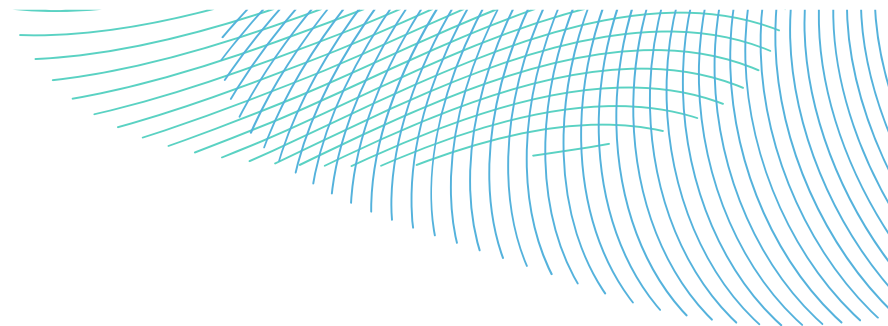




Vorgehen bei Sprengungen

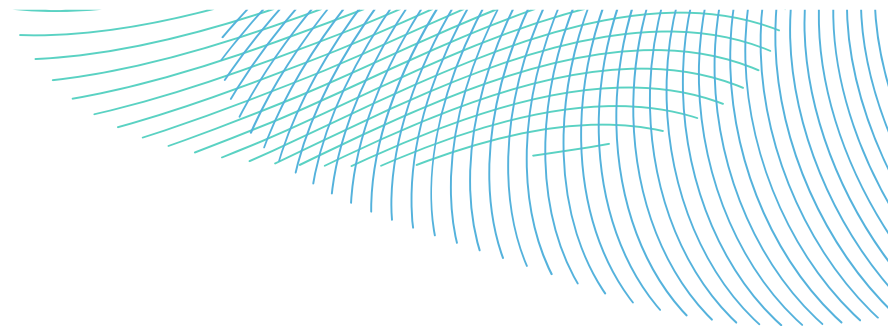
Ablaufplan/zu durchlaufende Schritte

- Beauftragung einer Ausführungsplanung
- Erstellung einer Sprengplanung
- Einbeziehen der Behörden, Übertragung von Verantwortlichkeiten
- Durchführen der Bohrarbeiten
- Anzeige der Sprengarbeiten bei der zuständigen Behörde
- Herstellung von primären und sekundären Schutzmaßnahmen
- Begleitende Erschütterungsmessungen
- Absperrplan / Absperrbereich festlegen
- **Öffentliche Ankündigung (ggf. Medien, Anwohnerinformation)**
- Unterweisung der Sicherungsposten
- Sprengtermin / Ablauf am Tag der Sprengung
- Freigabe der Sperrbereiche, Beseitigung aller Einschränkungen



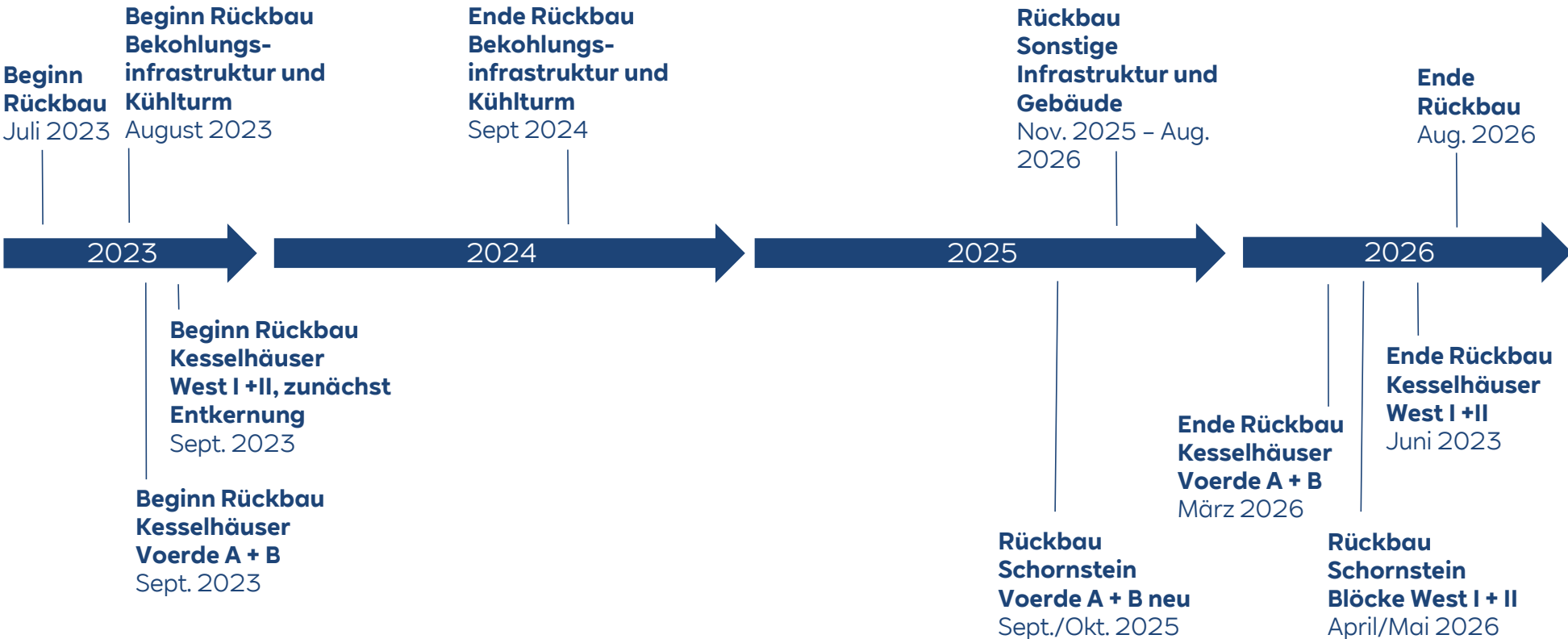
Verbleib der Abfälle

- **Metalle**
Werden nach Sorten getrennt und Verwertern zugeführt
- **Bauschutt, Beton**
Vom anfallenden Material werden Analysen vorgenommen. Nach Auswertung der Analyse wird entschieden, ob Material gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz an Ort und Stelle per Recycling aufbereitet und dann vor Ort wiederverwendet werden kann (z.B. zur Verfüllung). Material, welches nicht wiederverwendet werden kann, geht zur Deponie
- **Restmüll und andere Materialien**
Restgebäude, Holz, Baumischabfälle, Dachpappe etc. werden getrennt und entsorgt



Terminplan

Aktueller Stand



RWE

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.**

Kontakt

Dr. Stefan Berrisch (RWE)

Lutz Bochmann (RWE)

Anfragen, Hinweise oder Kritik bitte schriftlich an:
buergeranfragen-voerde@rwe.com

Nachnutzung Voerde

Aktuelle Überlegungen am Standort Voerde - Visualisierung

Blick nördlich der Rahmstraße
Richtung Kraftwerk



Nachnutzung Voerde

Aktuelle Überlegungen am Standort Voerde - Visualisierung

Blick östlich des Standortes auf der Eisenbahnbrücke Rahmstraße



Nachnutzung Voerde

Aktuelle Überlegungen am Standort Voerde - Visualisierung

Blick südlich des Standortes
(Am Hagelkreuz, Emschermündung)



Nachnutzung Voerde

Aktuelle Überlegungen am Standort Voerde - Visualisierung

Blick westlich des Standortes
(andere Rheinseite)

